

Schulweg als Erlebniswelt - ICH - gehe zu Fuss zur Schule!



Mit dem Schulbeginn wird auch der „Taxidienst“ wieder zum Thema. Sicher, es gibt Situationen wo es unumgänglich ist, das Kind mit dem Fahrzeug zur Schule zu bringen oder abzuholen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die meisten Fahrten nicht unbedingt notwendig sind.

...denn damit geht dem Kind ein für seine Entwicklung bedeutsamer Bestandteil verloren.

Eine gesunde Entfaltung des Kindes erfordert die Möglichkeit, sich ohne Begleitung Erwachsener mit anderen Kindern zu treffen. Es werden freundschaftliche Kontakte aufgebaut und gepflegt, aber auch Konflikte ausgetragen und der eigene Mut unter Beweis gestellt.



Der Schulweg ist somit ein wichtiger Treffpunkt und ermöglicht den Kindern soziales Lernen. Zudem lernen die Kinder mit den Gefahren des Strassenverkehrs umzugehen. Wer aber überallhin begleitet wird, kann sich nicht zu einer selbständigen Persönlichkeit entwickeln.

Wer festgeschnallt auf der Rückbank des Autos sitzt, macht kaum eigene Erfahrungen und erlebt seine Umwelt nicht direkt.

Wenn immer mehr Kinder mit dem Auto zum Unterricht gefahren werden, steigt dadurch aber auch die Gefährdung für die anderen Kinder!

Bei Schulhäusern oder Kindergärten gibt es in der Regel keine oder zu wenig sichere Haltemöglichkeiten für Personenwagen. Dadurch entsteht vor vielen Schulhäusern und Kindergärten ein gefährliches Durcheinander von parkenden sowie zu- und abfahrenden Autos.

Die Unübersichtlichkeit gefährdet alle Kinder, sowohl diejenigen, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden, als auch diejenigen, die zu Fuss in die Schule kommen.

Auch führt der Bring- und Abholdienst in der Nähe von Schulhäusern zu immer mehr Verkehr, was noch mehr Eltern dazu bringt, ihre Kinder mit dem Auto in die Schule zu fahren! „Ein Teufelskreis!“

Bitte helfen Sie mit, unnötige Gefahren zu vermeiden und bringen Sie Ihr Kind nicht mit dem Auto zur Schule.

Lassen Sie es wenn immer möglich zu Fuss gehen, lassen Sie es die Jahreszeiten und das Wetter spüren.

Ermöglichen Sie ihm, körperlich fit zu werden und zu bleiben, denn in einem gesunden Körper ruht bekanntlich ein gesunder Geist.

Die Kinder werden Ihnen dankbar sein.

Der Gemeindepolizist

